

# HISTORIE DES MARKTHOFES



20. Jahrh. 50-er Jahre

Nach dem großen Brand am 17. Aug. 1850, der das gesamte Dorf erfaßte, wurde der Markthof neu wieder errichtet. Aus ursprünglich 2 Hofstellen wurde ein großer Hof, der im Gegensatz zu allen anderen Grundstücken nun rechts und links Platz bot.

Die schon damals vorgeschriebene Brandversicherung sorgte für das nötige Kapital, der bäuerliche Zeitgeist für die einheitliche Bauweise als **Vierständler-Fachwerkgebäude** - einem Unter-**typ des niedersächsischen Hallenhauses**.



20. Jahrh. 70-er Jahre

Die letzte bäuerliche Bewirtschaftung endete in den siebziger Jahren des vorigen Jahrhunderts. Das Ehepaar Elli und Karl Gefers ( Foto ) betrieb die Hofstelle bis ins Alter als kleinen Nebenerwerb zur Rente. Elli Gefers bewohnte nach dem Tod Ihres Mannes noch rd. 10 Jahre allein den Hof. Danach stand auch das Haupthaus weitere 12 Jahre leer und war dem Verfall preisgegeben.

1999 war es möglich, den Hof zu erwerben und unter den Auflagen des Denkmalschutzes zu sanieren. Ein Bauumfang, der den Hof in eine neue, lange tragende Nutzung führen sollte. Neben den Anforderungen des Denkmals sollten vor allem die Anforderungen an energiesparende Gebäude erfüllt werden.

Aus den landwirtschaftlich genutzten Gebäuden wurde - und wird noch immer - ein moderner touristischer Betrieb. Zunächst als Pension, dann als Landhotel mit Restaurant und Café:

**MARKTHOF SATEMIN**. Der Name **MARKTHOF** erinnert an den Marktort Satemin als einen gesellschaftlichen Mittelpunkt des Wendlandes vor allem im 17.-19. Jahrhundert. 1849 wurde das Marktrecht an die Stadt Lüchow abgegeben.

Regelmäßige musikalische Veranstaltungen bereichern das Leben auf dem Markthof.

Wanderrundwege für Wanderer und Radfahrer lassen den Gast auf angenehme Weise das Geheimnis der Rundlingsdörfer entdecken.

Die herausragende Veranstaltung des Jahres ist der Pfingstmarkt Satemin. Ausgebildete Kunsthandwerker aus dem gesamten nordeuropäischen Raum, von eine Fachjury jährlich neu ausgewählt, präsentieren Ihre Unikate. Rd. 10.-12.000 Besucher werden zu Pfingsten erwartet.



21. Jahrh. ab 2000